



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Stadt Soltau

Protokoll

**über die dritte Sitzung der Steuerungsgruppe
„Resiliente Innenstadt Soltau“
am Dienstag, dem 30.01.2024
in der Alten Reithalle, Winsener Str. 34g, 29614 Soltau**

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: 23, davon anwesend: 17

Handlungsfeld	Institution / Name	Anwesend
Kommunale Vertreter:innen	Stadt Soltau – der Bürgermeister, vertreten	Ja
	Gleichstellungsbeauftragte	Ja
Handlungsfeld Ökologie	ADFC Kreisverband Heidekreis, vertreten	Ja
	Breidings Garten e.V.	Ja
	Klimafreunde e.V.	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Handlungsfeld Ökonomie	Förderverein der Soltauer Wirtschaft e.V.	Ja
	IHG Soltau e.V. (Interessengemeinschaft Handel u. Gewerbe)	Nein
	Vertretung der Soltauer Gastronomen	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Handlungsfeld Soziales	YouZe- Kinder- & Jugendarbeit	Nein
	Stadtjugendring Soltau e.V.	Ja
	felto – Filzwelt Soltau gGmbH / Stiftung Spiel	Ja
	Seniorenbeirat der Stadt Soltau, vertreten	Ja
	Lebenshilfe Soltau e.V.	Ja
	ASS (Arbeitsgemeinschaft Soltauer Sportvereine)	Ja
	VHS Heidekreis GmbH	Ja
	Bibliothek Waldmühle	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Vertreter:in der Zivilgesellschaft, insbesondere der Migrant:innen	Nein	

Beratende Mitglieder: 5, davon anwesend 4 (+ eine Stellvertreterin)

Handlungsfeld / Funktion	Institution / Name	Anwesend
Vorsitz	Daniel Gebelein	Ja
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Dr. Birgit Nolte	Ja
Geschäftsführung	Lorena Boy	Ja
Kommunale Vertreter:innen	Innenstadtkoordinator:in	Ja

Beratende Teilnehmende:

Institution / Name	Anwesend
Eine Vertreterin der CDU-Fraktion im Rat	Ja
Ein Vertreter der SPD-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BU/FDP-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BÜ90/Die Grünen im Rat	Ja
Eine Vertreterin AfD-Fraktion im Rat	Nein
Eine Vertreterin des Stabsbereich I Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 10 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 20 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 23 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 32 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 50 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Kreissparkasse Soltau	Ja
Ein Vertreter der Volksbank Soltau	Ja

Beginn der Sitzung: 18:06 Uhr

Die Präsentation zu der Sitzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 1: Eröffnung der dritten Sitzung

Vorsitzender Daniel Gebelein eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe, die beratenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung sowie Frau Dr. Nolte vom Amt für regionale Landesentwicklung.

TOP 2-3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, zahlenmäßigen Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Gebelein stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4: Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung

Ein Steuerungsgruppenmitglied stellt einen Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung um den Umgang mit der Öffentlichkeit. Es sollte über den Steckbrief und Möglichkeiten der Nutzung sowie Antragsberechtigte Antragstellende wie z.B. Quartiersgemeinschaften diskutiert werden. Die Geschäftsführung schlägt die Aufnahme unter TOP 10 vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 1

TOP 5: Abwahl der aktuellen Geschäftsführung

Die aktuelle Geschäftsführerin Lorena Boy wird sich künftig anderen Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung widmen und daher von ihrer Position zurücktreten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Boy bedankt sich bei der Steuerungsgruppe für die gute Zusammenarbeit. Herr Klang bedankt sich bei Frau Boy für die geleistete Arbeit und überreicht einen Blumenstrauß als Dankeschön. Herr Gebelein bedankt sich ebenfalls im Namen der gesamten Steuerungsgruppe für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, würdigt ihre Leistungen in diesem Projekt und wünscht ihr viel Erfolg für ihre künftigen Aufgaben.

TOP 6: Neuwahl der Geschäftsführung

Als neue Geschäftsführer schlägt die Stadtverwaltung Anne-Marie Niemeyer vor, Innenstadtkoordinatorin der Stadt Soltau.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Niemeyer nimmt die Wahl an und freut sich auf die gemeinsame Arbeit in der Steuerungsgruppe. Herr Gebelein bedankt sich bei Frau Niemeyer, dass sie die Wahl angenommen hat und wünscht ihr im Namen der gesamten Steuerungsgruppe viel Erfolg und freut sich auch auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr Gebelein übergibt Frau Niemeyer das Wort.

TOP 7: Beschluss über die Erweiterung des Programmraums und Änderung des Scorings

Frau Niemeyer erläutert die Vorgehensweise für eine wesentliche Änderung der Strategie und ein damit einhergehender notwendiger Beschluss der Steuerungsgruppe. Sie stellt die geplante Programmraumänderung vor und betont die Potenziale und

Nutzungsmöglichkeiten der erweiterten Flächen, insbesondere für ein konkret geplantes Projekt. Ein Steuerungsgruppenmitglied bittet um detaillierte Ausführungen, wo genau im Bereich der Charlottenstraße die Erweiterung endet. Die Geschäftsführung geht auf die Frage ein.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Niemeyer stellt den Vorschlag zur Änderung des Scorings vor. Geplant ist die Änderung des Wortlauts in 7a und die Punktverteilung in 7b-7d. Ein Steuerungsgruppenmitglied begrüßt die geplante Änderung sehr und betont, dass die Projekte der Unterziehung einer Förderwürdigkeitsprüfung so besser standhalten könnten. Ein weiteres Steuerungsgruppenmitglied bittet um Klarstellung der Formulierung „große Beeinträchtigung“. Der Vorsitzende Herr Gebelein führt dies näher aus. Ein drittes Steuerungsgruppenmitglied schlägt einen alternativen Wortlaut vor. Dem widerspricht Herr Gebelein, da es nicht zielführend sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Gebelein erklärt, dass Frau Niemeyer entsprechend die nächsten Schritte einleiten wird, um die Änderung zu beantragen.

TOP 8: Vorbereitung aktueller Projektsteckbriefe und anschließende Diskussion

Frau Niemeyer leitet in das Thema der aktuellen Projektsteckbriefe ein, indem anhand einer Übersicht die Einordnung in den Gesamttablauf für die Projektbeantragung erfolgt. Vier Projektideen werden im Laufe der Sitzung vorgestellt und anschließend mit der Steuerungsgruppe diskutiert. Leitfragen dienen zur Orientierung für die Abstimmung. Die Antragstellung bei Zustimmung der Steuerungsgruppe erfolgt vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse zur Finanzierung des Projekts, da es sich jeweils um die Projektanträgerin Stadt Soltau handelt.

Herr Gebelein erläutern einleitend, dass künftig eine andere Herangehensweise für das Einbringen von städtischen Projektideen erfolgen wird. Künftig hat erst der Rat der Stadt Soltau über die Projekte und deren Inhalt zu entscheiden, da die Gesamtfinanzierung des Projektes und der verbleibende Eigenanteil vom Rat zu beschließen ist. Erst bei einem positiven Votum können solche Projektideen in die Steuerungsgruppe zur Erörterung und Entscheidung über die Förderung eingebracht werden.

1. „Klippe Soltau“ – Einrichtung eines zentralen Dreh- und Angelpunkts für Angebote soziokultureller Akteure

Das bereits aus der zweiten Steuerungsgruppensitzung bekannte Projekt hat einen Eigennamen erhalten, welcher mit dem Begriff beim Fangen assoziiert wird. In den Räumlichkeiten des Hagen 18 soll sich ein Ort etablieren, an dem sich Kinder und Jugendliche sowie weitere soziale Gruppen aufhalten können und dort eine Ausstattung mit Spielgeräten und Brettspielen auffinden. Workshops und Beratungen rund um die Themen Familie und Kinder sollen dort Platz finden ebenso wie ein Angebot für ältere Menschen. Es soll ein Ort für einen konsumfreien Aufenthalt entstehen. Ziel ist die stärkere Vernetzung der Einrichtungen in der Innenstadt sowie Schaffung von Synergien. Beantragt werden sollen die Förderung der Miete, Ausgaben zu Öffentlichkeitsarbeit sowie der Beauftragung einer externen Dienstleistung zur Betreuung des Angebots. Ausstattung sowie weitere investive Maßnahmen sollen aufgrund der dann einzuhaltenden

Zweckbindungsfrist von 5 Jahren vom Projektantrag ausgeschlossen werden. Stattdessen wird auf Spenden und Sponsoring zurückgegriffen.

Herr Gebelein leitet die Diskussionsrunde ein. Ein Steuerungsgruppenmitglied fragt nach, ob die Räumlichkeiten barrierefrei seien. Frau Niemeyer erläutert, dass der Eingang barrierefrei sei, das WC allerdings nicht rollstuhlgeeignet ist. Es fehlt die nötige Türbreite und ausreichend Platz in der Kabine. Ein zweites Steuerungsgruppenmitglied bittet um Klarheit bezüglich des gewählten Fördergegenstands und ob 2.1.3 nicht sinnvoller wäre. Der gewählte Fördergegenstand ist mit der NBank abgestimmt. Ein drittes Steuerungsgruppenmitglied merkt an, dass die Kosten für das Projekt sehr ordentlich sind. Kritisch merkt er an, dass keine investiven Maßnahmen enthalten sind. Den Namen „Klippo“ als Titel sieht er schwierig und fragt nach Alternativen.

Die Steuerungsgruppe spricht sich dafür aus, dass das Projekt grundsätzlich positiv zu bewerten ist und sie einer Beantragung nicht im Wege steht. Zuvor müsse das Konzept jedoch überarbeitet und geschärft werden. Eine Abstimmung vorbehaltlich der notwendigen Änderungen/Konkretisierung soll trotzdem schon erfolgen.

Frau Niemeyer und Herr Gebelein bestätigen, das Projekt weiter zu konkretisieren und bezüglich der Barrierefreiheit in Kontakt mit dem Eigentümer zu treten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

2. Soltau mitgestalten – eine digitale Beteiligungsplattform

Frau Niemeyer stellt die zweite Projektidee vor. Eine auf einer Webseite basierte Plattform soll Möglichkeiten der Beteiligung an diversen Projekten in Soltau geben. Zentralisiert auf einer Webseite sollen Informationen zur Stadtentwicklung Soltaus zu finden sein. Umfragen, Ideensammlungen sowie interaktive Module sollen Lust an der Beteiligung der Entwicklung Soltaus machen. Das Ziel ist die höhere Erreichbarkeit der Bürgerschaft, niedrigere Kosten für Beteiligungsverfahren und eine hohe Akzeptanz für Ideen.

Herr Gebelein eröffnet die Diskussionsrunde. Ein Steuerungsgruppenmitglied merkt an, dass die Plattform für die Idee zur Information der Öffentlichkeit aus TOP 4 genutzt werden könnte. Ein zweites Steuerungsgruppenmitglied möchte wissen, wer die Plattform zukünftig betreuen soll. Frau Niemeyer antwortet, dass es eine gewisse Anzahl an Zugriffsrechten geben wird. Betreut wird die Plattform dann anschließend von den Mitarbeitenden der Stadt für Öffentlichkeitsarbeit sowie den jeweiligen Projektverantwortlichen. Ein drittes Mitglied fragt, ob die Konzipierung als App geplant ist. Dem ist nicht so, antwortet Frau Niemeyer. Für die Zwecke der Stadt Soltau ist eine App nicht zielführend. Ein viertes Mitglied und Bürgermeister Klang bewerten das Projekt als positiv. Ein fünftes Steuerungsgruppenmitglied fragt, ob die Plattform auch für Vereine nutzbar wäre. Dies sei durchaus denkbar, so Frau Niemeyer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Soltaus Pavillon – Errichtung eines Begegnungsortes für generations- und kulturübergreifendes Lernen und Arbeiten

Frau Niemeyer stellt das dritte Projekt vor. In der Nähe der Bibliothek Waldmühle und anliegend an den Böhmepark soll ein Gebäude in Modulbauweise entstehen, welches für verschiedene Besprechungen, Beratungen und Veranstaltungen der Öffentlichkeit zu

Verfügung gestellt wird. Dabei ist es multifunktional ausgestattet mit Sitzgelegenheiten, Technik, einem WC sowie einer Küche. Als Standort kommen zwei mögliche Flächen infrage, welche von der Geschäftsführerin präsentiert werden. Standort A befindet sich links neben der Bibliothek, Standort B ist deutlich größer und liegt auf dem Grundstück Bornemannstraße 20.

Herr Gebelein eröffnet die Diskussionsrunde. Ein Steuerungsgruppenmitglied spricht sich für Standort B aus ebenso wie Herr Klang. Ein zweites Mitglied empfindet diesen Standort ebenfalls als geeignet, da er auch besser vor Hochwasser geschützt sei. Frau Adam bittet darum, auch die Musikschule und Probenräume zu berücksichtigen. Die Geschäftsführung wird dies prüfen. Ein drittes Mitglied erkundigt sich nach dem Stand der Freudenthalschule. Frau Niemeyer antwortet, dass die Planungen für die Schule noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Pavillon könnte diese Zeitspanne überbrücken, bis sich die Idee verstetigen kann. Zuspruch für Standort B gibt es ebenfalls von einem vierten Steuerungsgruppenmitglied.

Herr Gebelein bittet die Steuerungsgruppe um Abstimmung zu den zwei Standorten.

Abstimmungsergebnis: Standort A – 4 Stimmen
Standort B – 13 Stimmen, keine Enthaltungen

Beantragung des Projekts Pavillon

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20:00 Uhr – Zwei beratende Mitglieder verlassen die Sitzung

4. Freiraumplanerisches Konzept für die Umgestaltung des Böhmeparks in Soltau
Der Böhmepark soll von einem Büro für Freiraumplanung auf künftige Nutzungen und Optimierungspotenziale untersucht werden. Dabei liegt der Fokus u.a. auf der Gestaltung der Eingänge, Aufwertung des Teichs und der Traversen, Verbesserung der Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer und einer möglichen Erlebbarkeit des Biotops. Bestehen bleiben soll die Nutzung der Grünflächen für Veranstaltungen und grundsätzlich die Bereiche mit Spielgeräten für Kinder. Die aus dem Konzept hervorgehenden Vorschläge für Maßnahmen zur Optimierungen können wiederum als Grundlage für neue Projektanträge dienen.

Herr Gebelein eröffnet die Diskussionsrunde. Ein Steuerungsgruppenmitglied regt an, die geplante Grüne Achse bei dem Konzept zu berücksichtigen. Ein weiteres Mitglied empfiehlt den Unterhaltungsverband Böhme in die Planungen einzubeziehen. Herr Gebelein antwortet, dass über Resiliente Innenstädte ebenfalls ein Fließgewässerkonzept erarbeitet werden soll über das die Flüsse Soltaus betrachtet werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9: Information und Präsentation durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin Frau Niemeyer berichtet zum aktuellen Sachstand bei Resiliente Innenstädte. Der erste Projektantrag zur Förderung einer Personalstelle ist gestellt, die

Bewilligung wird erwartet. Ein Newsletter soll die Mitglieder der Steuerungsgruppe regelmäßig zu relevanten Themen auch zwischen den Sitzungen informieren. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Einrichtung von Terminen und Workshops zwischen den Sitzungen. Frau Niemeyer zählt weitere Projektideen auf, die sich noch in der näheren Ausarbeitung befinden und regt an, eigene Ideen einzureichen.

Mit der Beantragung der Personalstelle steht der Stadtverwaltung eine Sachkostenpauschale zur Verfügung, welche für die Anmietung eines Leerstands genutzt werden soll. In dem Ladenlokal soll ein Haus der Möglichkeiten nach der Idee eines Steuerungsgruppenmitglieds entstehen. Die Anmietung soll im März/April erfolgen. Aus der Steuerungsgruppe gibt es keine Bedenken hinsichtlich des Projekts. Mit einer Sitzungsübersicht mit drei weiteren Terminen im Jahr 2024 beendet die Geschäftsführung den Bericht.

TOP 10: Umgang mit Information der Öffentlichkeit

Die Steuerungsgruppe diskutiert die Information der Öffentlichkeit über die Möglichkeiten zur Einreichung von Projektsteckbriefen und Antragsberechtigte Antragstellende. Als Ergebnis wird die Geschäftsführung über Social Media und der Presse auf den Steckbrief auf der Webseite der Stadt Soltau aufmerksam machen. Zudem soll in der Presse über den Wechsel der Geschäftsführung und das Haus der Möglichkeiten berichtet werden.

TOP 11: Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 12: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Daniel Gebelein, schließt die Sitzung um 20:39 Uhr.



Daniel Gebelein
Vorsitzender



Anne-Marie Niemeyer
Geschäftsführung und
Protokollführung

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Frau Anne-Marie Niemeyer, annemarie.niemeyer@stadt-soltau.de, Tel. 05191/82 622.